

Standortbezogenes IBOBB Konzept

IBOBB steht für „Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf“: Gelungene Bildungs- und Berufsentscheidungen fußen nicht nur auf einer einfachen Information oder der Beratung im familiären Umfeld. Eine möglichst breite und vielfältige Auseinandersetzung soll Jugendliche und ihre Eltern in einer guten Bildungs- und Berufsentscheidung unterstützen.

Eine entsprechend organisierte Berufsorientierung und Bildungsberatung in den Schulen gewährleisten diese Unterstützung.

Weitere Informationen dazu:

<https://www.schule.at/portale/berufsorientierung-ibobb>

Gesetzliche Grundlagen

Mit einem Rundschreiben des Ministeriums gilt seit dem Schuljahr 2012/13 der dort festgelegte Maßnahmenkatalog für die 7. und 8. Schulstufe in allen österreichischen Schulen.

Weitere Informationen dazu:

https://www.bmbf.gv.at/2012_17_23228.pdf?4dtiae

Hier eine Zusammenfassung des Rundschreibens:

1. Standortbezogene Umsetzung: Breite Vielfalt nützen

Die verbildliche Übung „Berufsorientierung“ wird in der 7. und 8. Schulstufe integrativ unterrichtet: In Unterricht der Pflichtgegenstände wird in inhaltlicher und zeitlicher Hinsicht der Lehrplan dieser Übung berücksichtigt und erfüllt.

Das Mit- und Zusammenwirken möglichst vieler Lehrer/innen ist erforderlich, ergänzt und unterstützt durch allfällige externe Fachkräfte

Information und Beratung seitens der Schüler- und Bildungsberater/innen

Realbegegnungen sind vorgesehen

2. Umfang der verbindlichen Maßnahmen

Berufspraktische Tage/Wochen, Betriebserkundungen, Exkursionen zu sekundären und tertiären Bildungseinrichtungen sowie Besuch der Informations- und Beratungszentren

(a) Gemeinsam organisiert (als Schulveranstaltung)

- Umfang von insgesamt 30 Unterrichtseinheiten in der 7. und 8. Schulstufe wird empfohlen
- Jede Schülerin und jeder Schüler soll einmal ein BIZ besucht haben

(b) Individuelle Berufs-(Bildungs)orientierung lt. §13b SchUG

- Bis 5 Tage in der 8. Schulstufe sind möglich

Bewerbungstrainings bzw. Vorbereitung auf Bewerbungen (Lebenslauf,...) unterstützen die Umsetzung der Entscheidung

3. Koordination und Dokumentation von IBOBB-Maßnahmen

Die Verantwortung liegt bei der Schulleitung. Diese kann auch eine entsprechend qualifizierte Lehrkraft mit der Koordinationsaufgabe beauftragen.

Die Dokumentation erfolgt auf Schulebene und auf Ebene der Schüler/innen (möglich sind Portfolio, BO-Mappen,...).

4. Einbeziehung der Eltern/Erziehungsberechtigten

(a) in der 7. Schulstufe

Information der Eltern über standortbezogenes Umsetzungskonzept

- (b) am Beginn der 8. Schulstufe
Vorstellen der Bildungsangebote nach der 8. Schulstufe, usw.
- (c) Hinweis auf Informationsveranstaltungen im regionalen Umfeld
Informationsveranstaltungen von Bildungsanbietern (z.B. Tag der offenen Tür)
Bildungs- und Berufsinformationsmessen
Veranstaltungen an Berufsinformationszentren
- (d) Einbeziehung von Eltern in Berufsorientierungsmaßnahmen

regionalen Umfeld, Information über Quellen und Methoden von Bildungs- und Berufsinformations-recherchen)

5. Informations- und Beratungstätigkeit der/des Schülerberaters/in

Kernaufgabe ist die Information der Schüler/innen über weitere Bildungswege als Orientierungshilfe und Entscheidungsvorbereitung. Sie sind, da Bildungsberatung zu den Pflichten der Schulleitung sowie aller Lehrpersonengehört, bei dieser Tätigkeit entsprechend zu unterstützen.

Es ist die Möglichkeit sicherzustellen, Schülerinnen und Schüler jeweils über den nach ihren Interessen und Leistungen empfehlenswerten weiteren Bildungsweg zu beraten.

Die Information für Schüler/innen im Rahmen von jeweils mindestens einer Unterrichtsstunde, im Zusammenwirken mit den Klassenvorständen und weiteren Lehrer/inne/n sind

- (a) in der 7. Schulstufe
(z.B. Erklärung des Prozesscharakters von Bildungsentscheidungen, schulische und außerschulische Hilfestellungen und Angebote)
- (b) und im ersten Semester der 8. Schulstufe vorgesehen
(z.B. detaillierte Information über mögliche Bildungswege nach der 8. Schulstufe, Information über entsprechende Bildungsstätten im

Konkrete Umsetzung am Akademischen Gymnasium

1. Informationstätigkeit der Bildungsberater/in - Elterninformation

3. Klasse

Erstinformation der Eltern über das Konzept der IBOBB durch BO-Koordinator/in

4. Klasse

Berufsorientierung: Info über weiterführende Schulen und Angebote am Akademischen Gymnasium (z.B. cap: Lehre und Matura)

Durchführung des „Girls day“ zur Förderung der naturwissenschaftlich / technischen Berufe für Mädchen
Elternabend mit Informationen zum weiteren Bildungsweg Oberstufe

Verschiedene Angebote, welche die Schüler/innen bei der Studien- und Berufswahl unterstützen sollen: z.B. Programm 18plus

2. IBOBB-Koordination

- Organisation und Koordination der Berufsorientierung
- Ansprechpartner/in für Schüler/innen im Berufsorientierungsprozess, für Kolleg/innen zum Thema Berufsorientierung, Schulleitung, und Eltern
- Regelmäßige und frühzeitige Information der Schulleitung über die Arbeit und die Ergebnisse, da die Zustimmung der Schulleitung benötigt wird
- Regelmäßige und frühzeitige Information der Eltern der Schüler/innen der 3. und 4. Klassen bzgl. IBOBB, BO-Mappe, Stärkenportfolio, BIZ Besuch etc.
- Regelmäßige Information der Kolleg/innen auf allgemeinen Konferenzen wenigstens einmal im Halbjahr

- Regelmäßige Abstimmung mit der Bildungsberaterin in Bezug auf Aufgabenverteilung, Informationsfluss
- Sammeln und Bereitstellen von Unterrichtsmaterialien, Bestellung der BO-Mappen für die Schüler/innen, Information bzgl. Stärkenportfolio
- Regelmäßige Überprüfung der Einhaltung der Umsetzungsschritte (Klassenbuch)
- Dokumentation und Evaluation

3. Realbegegnungen

Dazu zählen u.a. Betriebserkundungen, Exkursionen zu Bildungseinrichtungen sowie Informations- und Beratungszentren, Fachvorträge und Vorstellung konkreter Berufsfelder

4. IBOBB im Detail – Unterstufe

3. Klasse / Beginn erstes Semester, Hauptzeit 2. Semester

Der/die BO-Koordinator/in stellt BO als integratives Unterrichtsfach vor und erklärt die Arbeit mit der BO-Mappe „My Future“. Neben den Klassenvorständen arbeiten auch weitere Lehrkräfte mit dieser Mappe im Unterricht. Schwerpunkt im 2. Semester: Erstellen eines Stärkenportfolios und Vorstellung im Klassenverband in der letzten Schulwoche (BO-Tage); Exkursionen bzw. Workshops

Von/m BO-Koordinator/in organisiert:

Workshop in der AK „My future - Schritt für Schritt zum Ziel“

Besuch des BIZ am Ende des ersten Semesters

4. Klasse, Hauptzeit 1. Semester

Tag der Gymnasien (November): Information und Schnupperstunden in den Wahlpflichtgegenständen und Sprachfächern (Griechisch, Französisch), als

Information für alle, die sich für die Oberstufe am Akademischen Gymnasium interessieren.

Schwerpunkt in der 4. Klasse ist der integrative Unterricht in den einzelnen Unterrichtsgegenständen und Realbegegnungen in Form von Betriebsbesichtigung und „Berufe zum Angreifen“: Eltern / AbsolventInnen stellen ihren Beruf / ihr Berufsfeld vor.

Bewerbungstraining wird durch BO-Koordinator/in organisiert: Workshop „Stil und Etikette“

Besuch der Karriereberatung mit Interessenscheck (Anbieter:WIFI) wird als abschließende gemeinsame Maßnahme durch BO-Koordinator/in organisiert

Dokumentation über Umfang und Inhalt erfolgt durch die Leistungsmappe, die gemeinsam mit dem Zeugnis in der 4. Klasse ausgeteilt wird

5. Oberstufe

5. / 6. Klasse

Bei Interesse 3-stündiger **Workshop „Bewerbungsgespräch“** in der Schule (Organisation durch BO-Koordinatorin)

Traumberuf Technik

Um einen konkreten und praktischen Einblick in die Berufswelt der Techniker/innen in der oberösterreichischen Wirtschaft zu ermöglichen, wird diese Veranstaltung in Zusammenarbeit von sparte.industrie der WKO Oberösterreich, der Kepler Universität, der Fachhochschule Oberösterreich diese Informationsveranstaltung organisiert.

Die Schüler/innen sollen u.a. neugierig auf technische Berufe und Studienrichtungen werden, Antworten auf diesbezügliche Fragen erhalten

und ein Bewusstsein für die Bedeutung der OÖ Industrie und technischen Betriebe bekommen.

7.Klasse (Weiterführung in der 8. Klasse)

Start mit dem Programm 18plus (ehemals Studienchecker)

Im Oktober startet der erste Teil des Programms 18plus mit einem Stärkeprofil und einer Standortbestimmung. Möglichkeit zur Absolvierung eines Online-Tests, der in einem Gespräch mit der Psychologischen Studierendenberatung analysiert wird.

Abschluss bildet am Beginn des zweiten Semesters eine Bildungsberatungsstunde.

Besuch der Bildungsmesse (BEST) in Wien oder in Salzburg möglich; wahlweise im 1. oder 2. Semester.

Studieren probieren / Ein Tag an der JKU

Mittels dieses Angebotes können Schüler/innen einen Tag lang eine/n Studenten/in begleiten und so Einblick in den Studienalltag erhalten.

FIT - Frauen in die Technik

Das Projekt "FIT - Frauen in die Technik" an der Johannes Kepler Universität Linz wurde ins Leben gerufen, um Schülerinnen einer AHS oder BHS auf die Möglichkeit einer Hochschulausbildung im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich aufmerksam zu machen. Bei Laborübungen, Vorlesungen und Diskussionsrunden können Schülerinnen direkt mit Studentinnen, Lehrenden und in der Privatwirtschaft tätigen Technikerinnen in Kontakt treten und sich dadurch Informationen aus erster Hand besorgen.

Besuch der SIM (Studieninformationsmesse an der JKU):

Diese Informationsmesse findet in der 2. Schulwoche im September statt

und bietet ein breites Informationsangebot aller tertiärer Bildungsangebote in OÖ.

Weitergabe von Informationen

Gerade in der 8. Klasse bemüht sich der/die Bildungsberater/in um Weitergabe aktueller Termine und Informationen zum Bereich Studiengänge, Informationstage an FHs oder Universitäten.

TERMINÜBERSICHT ÜBER DIE EINZELNEN IBOBB-MAßNAHMEN UNTERSTUFE:

3. Klasse	
1./2. Semester	Austeilen und Vorstellen der BO-Mappe „My Future“ in der Klasse Elterninformation zur Umsetzung der IBOBB-Maßnahmen
2. Semester	Integrativer Unterricht in den Pflichtfächern BO-Tage oder Betriebsexkursionen Orientierungsstunden im BIZ AK-Workshop zur Berufsorientierung
Ende 2. Semester	Präsentation „Stärkenportfolio“
4. Klasse	
November	Informationsstunde der/s Bildungsberater/in Information und Schnupperstunden zur Oberstufenform im Akademischen Gymnasium
1. Semester	Elternabend mit Information über Bildungswege durch Bildungsberater/in Integrativer BO-Unterricht in den einzelnen Gegenständen; Realbegegnungen, Exkursionen
Dezember	Besuch der Karriereberatung am WIFI
Semesterschluss	Nach Möglichkeit weitere Realbegegnungen: „Berufe zum Angreifen“
2. Semester	Bewerbungstraining (Workshop);
Schulschluss	Information / Dokumentation zur unverbindlichen Übung BO: Leistungsmappe

Team für die Umsetzung der IBOBB:



Leitung
Mag. Wolfgang Zechmeister
Tel.: 0732-77 26 35
E-Mail: dir@akadgymlinz.at



Schülerberatung
Mag. Katrin Schöberl
Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: k.schoeberl@akadgymlinz.at



IBOBB-Koordination
Mag. Gisela Nesser



IBOBB-Team
Mag. Kerstin Brunner



Mag. Oliver Lachner